



Reichenau an der Rax, Schloss Reichenau

Preisträger_innen- konzert isa23

Eine Auswahl der besten jungen
Musiker_innen der isa23

isaFestival 2023 „We and Me“
Samstag, 26. August, 19.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett F-Dur op. 18/1

1. Allegro con brio

4. Allegro

Motus Quartett

Tim de Vries, Violine

Karla Križ, Violine

Guilherme Marques Caldas, Viola

Domonkos Hartmann, Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-91)

Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

1. Allegro

Jaemin Lee, Klarinette

Sophie Patey, Klavier

Amy Beach (1867-1944)

Three Songs op. 21

1. Chanson d'amour

Emma Kindinger, Sopran

Kosta Popovic, Violoncello

Sawako Yamada, Klavier

Dmitri Schostakowitsch (1906-75)

Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8
Andante - Allegro

Trio Chagall

Edoardo Grieco, Violine
Francesco Massimino, Violoncello
Lorenzo Nguyen, Klavier

PAUSE

Einojuhani Rautavaara (1928-2016)

Klaviersonate Nr. 2 „The Fire Sermon“ op. 64
1. Molto allegro
2. Andante assai
3. Allegro brutale

Rebecca Leung, Klavier

Miguel Segura Sogorb (*1990)

Danza de la luz sobre la montaña (2023)

Marion Borgel, Violine
Danijela Kos, Violoncello
Renata Kambarova, Flöte
Benjamin Maneyrol, Klarinette
Gian Ponte, Klavier

Zoltán Kodály (1882-1967) / arr. Leonid Feigin (1923-2009)

Kállai Kettős

2. Allegro

3. Presto

Leonhard Baumgartner, Violine

Aki Maeda, Klavier

Sergei Prokofjew (1891-1953)

Sonate für Flöte und Klavier D-Dur op. 94

4. Allegro con brio - poco meno mosso

Yuan Yu, Flöte

Madoka Ueno, Klavier

Maurice Ravel (1875-1937)

Tzigane

Leonard Toschev, Violine

Julia Gurvitch, Klavier

Ulla Pilz, Moderation

Das Konzert wird für Ö1 aufgenommen und am
23. September 2023 um 15.05 Uhr in *Apropos Klassik* gesendet.

PREISTRÄGER_INNEN

Antonín Reicha Preis

zur Verfügung gestellt von
Nadace Život umělce, Prag.

Dieser Preis wurde geteilt:



Fedor Kalashnov, Flöte
Khoi Dinh, Flöte
Louis Daniel Spies, Flöte
Gaja Bašič, Flöte

Līva Vilcāne, Flöte
Viktorija Razdevšek, Oboe
Xiaocheng Wang, Klarinette
Tristan Baban, Fagott
Hélène Telliez, Horn

Artis Quartett Preis

zur Verfügung gestellt vom
Artis-Quartett Wien.

Motus Quartett

Tim de Vries, Violine
Karla Križ, Violine
Guilherme Marques Caldas, Viola
Domonkos Hartmann, Violoncello

ARTIS
QUARTETT
WIEN

Bläser_innen Preis

Zur Verfügung gestellt vom

Verein der Wiener Philharmoniker.

Dieser Preis wurde geteilt:



Gaja Bašič, Flöte

Yuan Yu, Flöte

Bohuslav Martinů Preis

zur Verfügung gestellt von

Nadace Bohuslava Martinů, Prag.



Ensemble Ramé

Jiayi Chen, Violine

Marilies Guschlbauer, Violoncello

Siyue Zhang, Klavier

Ignaz Pleyel Preis

zur Verfügung gestellt vom

Niederösterreich Fonds.



Sara Bubreg, Flöte

Bence Bubreg, Klarinette

Levente Bubreg, Fagott

Kammermusik Preis

zur Verfügung gestellt vom
**Joseph Haydn Institut für
Kammermusik und Neue Musik der mdw.**



Trio Chagall

Edoardo Grieco, Violine
Francesco Massimino, Violoncello
Lorenzo Nguyen, Klavier

Klavier-Kammermusik Preis

zur Verfügung gestellt von
Yamaha Music Europe, Branch Austria.
Dieser Preis wurde geteilt:



Trio Parh lie

Lilya Chifman, Violine
Enguerrand Bontoux, Violoncello
Ivan Foucher, Klavier

Ensemble Ram 

Jiayi Chen, Violine
Marilies Guschlbauer, Violoncello
Siyue Zhang, Klavier

Kompositionspreis

zur Verfügung gestellt vom
Verein der Wiener Philharmoniker.



Miguel Segura Sogorb

Gesangspreis

zur Verfügung gestellt vom
Verein der Wiener Philharmoniker.
Dieser Preis wurde geteilt:



Emma Kindinger, Sopran

Emily Rocha, Sopran

Pianist_innen Preis

zur Verfügung gestellt von der
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH, Wien/Wr. Neustadt.

Bösendorfer

Rebecca Leung, Klavier

Solistische Streicher_innen Preis

Zur Verfügung gestellt vom
Verein der Wiener Philharmoniker.
Dieser Preis wurde geteilt:



Leonard Toschev, Violine

Mark Lewin, Violine
Michael Lewin, Violine

Viktor Kalabis Preis

zur Verfügung gestellt von der
Foundation Viktor Kalabis and Zuzana Růžičková, Prag.

KalabisMusic
THE VIKTOR KALABIS & ZUZANA RŮŽIČKOVÁ FOUNDATION

Gala Baladron Kossakowski, Flöte

Wiener Klassik Preis

zur Verfügung gestellt von

S IMMO AG, Wien.

Dieser Preis wurde geteilt:



Jaemin Lee, Klarinette

Ensemble Ramé

Jiayi Chen, Violine

Marilies Guschlbauer, Violoncello

Siyue Zhang, Klavier

Motus Quartett

Tim de Vries, Violine

Karla Križ, Violine

Guilherme Marques Caldas, Viola

Domonkos Hartmann, Violoncello

Zoltán Kodály Preis

zur Verfügung gestellt von

Raiffeisenbank NÖ Süd & isaFriends.



Leonhard Baumgartner, Violine

Ulla Pilz, Moderation Österreich

Ulla Pilz studierte Gesang und Komposition an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Sie arbeitet als freiberufliche Moderatorin, Sängerin, Schauspielerin, Autorin, Regisseurin, Musikvermittlerin und Moderatorin von Musiksendungen für das österreichische Radio Ö1. Sie spielte Rollen am Theater an der Wien, Burgtheater, bei den Wiener Festwochen und vielen anderen. Als Musikvermittlerin und Moderatorin arbeitete sie mit dem Musikverein Wien und dem Wiener Konzerthaus, der Jeunesse, dem Brucknerhaus und dem Bruckner Orchester Linz, der Styriarte, den Wiener Philharmonikern und den Wiener Symphonikern, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, dem Ensemble Kontrapunkte und anderen zusammen.

Ulla Pilz ist Senior Artist an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Motus Quartett Österreich

Das Motus Quartett wurde im Jahr 2022 gegründet und besteht aus Tim de Vries (Niederlande), Karla Križ (Kroatien), Guilherme Marques Caldas (Brasilien) und Domonkos Hartmann (Ungarn). Das Quartett hat sich während des Studiums in Wien kennengelernt und studiert bei Johannes Meissl und Vida Vujic an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Weitere musikalische Impulse kamen von Eckart Runge (Artemis Quartett), Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), Avedis Kouyoumdjian, Tim Frederiksen (Danish Quartet), Minna Pensola (Meta4), Denis Brodt und Evgenia Epshtein (Aviv Quartet). Das Motus Quartett wurde zur Teilnahme an der European Chamber Music Academy Session in Grafenegg eingeladen, wo es für das „Best of“-Konzert ausgewählt wurde.

Im April 2023 debütierte das Quartett im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses, sein Debüt im Musikverein Wien ist für März 2024 geplant.

Jaemin Lee, Klarinette

Republik Korea

Jaemin Lee studiert derzeit am Conservatorio della Svizzera italiana in Lugano bei François Benda. Davor besuchte er die Hanyang University in Seoul bei Hyungon Kim und Donghyun Cho. Er musizierte in Orchestern wie Neue Philharmonie München, Orchestre National Jeunes du Luxembourg und absolvierte seinen Militärdienst bei der Navy Symphonic Band der Republik Korea. Dabei konzertierte er im Herkulesaal München, der Loisachhalle Wolfratshausen und dem Daegu Concert House in der Republik Korea. In Masterclasses bekam er Input von Kilian Herold, Sharon Kam, Sangyoon Kim und Arno Pipers.

Sophie Patey, Klavier

Frankreich

Anerkannt für ihr „technisch versiertes Spiel“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) tritt die Pianistin Sophie Patey als Solistin und in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen auf. Im Januar 2023 spielte sie das Konzert für Klavier und Orchester von György Ligeti unter der Leitung von Manuel Nawri mit dem WDR-Sinfonieorchester. Zu ihren kammermusikalischen Partner_innen gehören Solist_innen des Royal Concertgebouw Orchesters, Mahler Chamber Orchestra, Chamber Orchestra of Europe, Hessischen-Rundfunk-Sinfonieorchesters und Ensemble Modern. Als Kammer- und Orchestermusikerin trat Sophie Patey in der Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Berlin, Alte Oper Frankfurt und Oper Frankfurt auf. Ihre Konzerte wurden von europäischen Rundfunkanstalten aufgezeichnet und gesendet. Sie studierte bei Florence Millet an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, an der State University of New York, Stony Brook, bei Gilbert Kalish und dem Emerson String Quartet sowie bei der International Ensemble Modern Academy in Frankfurt am Main. Sie ist offizielle Korrepetitorin beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München und bei der Carl Nielsen International Competition in Dänemark. Ab September 2023 lehrt sie Klavier am Conservatoire à Rayonnement Départemental de Musique, de Danse et de Théâtre d'Orléans.

Emma Kindinger, Sopran

Deutschland

Emma Kindinger wuchs in Lindenfels im Odenwald (Deutschland) auf und sammelte schon früh Erfahrungen in verschiedenen Chören und Vokalensembles. Ab ihrem 15. Lebensjahr nahm sie klassischen Gesangsunterricht bei Otto Hieronimi und Monica Pick-Hieronimi. Bei ihrer Teilnahme bei Jugend musiziert gewann sie 2021 den ersten Bundespreis in der Kategorie Duo Kunstlied. Im Herbst 2023 beginnt sie ihr Gesangsstudium.

Kosta Popovic, Violoncello

Montenegro

Der montenegrinische Cellist Kosta Popovic absolviert derzeit ein Bachelor-Studium in Music Performance an der Guildhall School of Music and Drama in London bei Louise Hopkins.

Als Gründungsmitglied des Fibonacci Quartet tritt er regelmäßig bei Musikfestivals im In- und Ausland auf. Zu den bedeutenden Auftritten gehören Auftritte bei BBC Radio 3 In Tune und Podium Witteman, beim Schiermonnikoog Chamber Music Festival sowie beim Art Amanti Chamber Music Festival. Zuletzt gewann das Ensemble die 71. Royal Over-Seas League Music Competition und die CAVATINA Intercollegiate Competition. Als Cellist des Fibonacci Quartet studiert Kosta Popovic am International Chamber Music Institute der Reina Sofia School of Music bei Günter Pichler und an der Dutch String Quartet Academy (NSKA).

Er hat an Masterclasses und Projekten teilgenommen, die von weltbekannten Künstler_innen und Ensembles geleitet wurden: Endellion Quartet, Gould Trio, Australian Chamber Orchestra, Adrian Brendel, Alasdair Tait und Alexander Rudin. Seit kurzem beschäftigt er sich auch mit historischen Instrumenten und gestaltet Konzerte der Academy of Ancient Music. Er ist Träger des Guildhall School of Music and Drama Financial Award, des Ian Fleming Instrumentalist Award und des Countess of Munster Musical Trust Financial Award.

Sawako Yamada, Klavier

Japan

Sawako Yamada-Blankenship, geboren in Mie (Japan), studierte Klavier an der Pädagogischen Hochschule in Osaka, wo sie mit einem Magister abschloss.

Anschließend setzte sie ihre Ausbildung in Liedbegleitung an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Norman Shetler fort.

Sie erhielt einen Sonderpreis für Liedbegleitung beim Internationalen Robert Schumann-Wettbewerb (Zwickau 1993) und beim Internationalen Brahms-Wettbewerb (Hamburg 1994).

Seit 1994 ist sie Korrepetitorin an der mdw. Außerdem ist sie Begleiterin bei mehreren Masterclasses für Oper und Lied von Francisco Araiza, Kurt Equiluz, Sona Ghazarian, Julia Havarie, Patricia Wise, Margit Klaushofer und Ramón Vargas. Sawako Yamada-Blankenship nahm auch an der Schubertiade in Feldkirch teil. Sie gibt zahlreiche Konzerte in Europa und Japan sowohl als Solistin als auch als Liedbegleiterin.

Trio Chagall

Italien

Das Trio Chagall hat kürzlich die Aufmerksamkeit der Musikwelt auf sich gezogen, als es den zweiten Preis (erster Preis nicht vergeben) bei der 20. Ausgabe des Premio „Trio di Trieste“ gewann, wo es auch die Sonderpreise „Dario de Rosa“ für die beste Aufführung eines Stücks von Schumann, „Fernanda Selvaggio“ für das beste Trio des Wettbewerbs und „Young Award“ als vielversprechendstes Ensemble erhielt. Mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren ist das Trio die jüngste Kammermusikgruppe, die jemals in der Geschichte des Wettbewerbs ausgezeichnet wurde.

Dies sind nur die jüngsten in einer Reihe von Erfolgen des Trio Chagall, zu denen der 1. Gesamtpreis in der Kategorie Kammermusik beim Wettbewerb Amadeus Factory (2018) – dem ersten Talentwettbewerb für junge Künstler_innen der italienischen Konservatorien – und die zahlreichen Erfolge beim Concorso di Giussano 2019 gehören, wo das Trio den 1. Preis, den Sonderpreis „Il Progresso“ und den Preis „Città di Giussano“ erhielt, der den besten Teilnehmer_innen aller Kategorien verliehen wird.

Das Trio Chagall wurde 2013 von Lorenzo Nguyen (Klavier), Edoardo Grieco (Violine) und Francesco Massimino (Violoncello) im Rahmen ihrer Studien am Konservatorium für Musik „G. Verdi“ in Turin gegründet. Der Name des Trios ist eine Hommage an den berühmten Maler Marc Chagall, der schon immer eine tiefe Inspirationsquelle für sie war und für seine Verbindung zur Musik und seine starke Ausdruckskraft durch den Einsatz von Farben bewundert wird.

Das Trio setzt nun seine Studien unter der Leitung von Antonio Valentino und dem Debussy Trio fort und absolviert den Masterstudiengang für Kammermusik mit hoher Spezialisierung beim Trio di Parma und Pierpaolo Maurizzi.

Das Ensemble erhält außerdem wertvollen Input von Marco Zuccarini, Amiram Ganz und Christian Schuster vom Altenberg Trio Wien und Bruno Giuranna (Trio d'Archi Italiano), mit dem es 2017 das Mozart-Klavierquartett KV 493 aufführte. Seit 2020 wird das Trio Chagall von der De Sono Foundation unterstützt.

Das Trio Chagall übt eine rege Konzerttätigkeit in ganz Italien aus und tritt in renommierten Konzertsälen auf (Vatikanische Museen in Rom, Mailänder Theater dal Verme und Konservatorium, Theater Giuseppe Verdi in Triest, Sala Sassu in Sassari) sowie als Gast der Unione Musicale, Società del Quartetto, Accademia Chigiana, ACM – Chamber Music of Trieste und Società Umanitaria.

Rebecca Leung, Klavier Vereinigtes Königreich / China

Rebecca Leung ist eine britisch-chinesische Pianistin, die derzeit bei Markus Schirmer an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz studiert.

Ursprünglich aus London stammend, begann sie ihre musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren und hatte im Jahr darauf ihren ersten öffentlichen Auftritt.

Im Alter von neun Jahren wurde sie an der Junior Royal Academy of Music aufgenommen, wo sie ihre musikalische Ausbildung bei Tessa Nicholson fortsetzte.

Inzwischen hat sie ihren Bachelor of Music an der Royal Academy of Music bei Christopher Elton und Joanna MacGregor abgeschlossen.

Sie war bei vielen internationalen Wettbewerben erfolgreich und ist Preisträgerin des Internationalen Klavierwettbewerbs Ettlingen, der Rotary International Young Musician Competition, des Pianale International Festival and Competition u. a. Im Jahr 2022 wurde sie von der Worshipful Company of Musicians in London mit dem Harriet-Cohen-Preis für die beste Interpretation eines Werkes von J. S. Bach ausgezeichnet. Rebecca ist an prominenten Orten im Vereinigten Königreich wie der Wigmore Hall, der Musician's Church und dem Southbank Centre aufgetreten, aber auch international an Orten wie dem Hrvatski Dom Split, dem Fürstensaal des Stadtschlusses Fulda und dem Palais Ehrbar Wien.

Miguel Segura Sogorb, Komposition

Spanien

Miguel Segura Sogorb wurde 1990 in Spanien geboren. Er studierte an der Universität Alicante audiovisuelle Technologie und Akustikingenieurwesen. Außerdem besuchte er den Masterstudiengang für Audio Engineering und Tonpostproduktion in Madrid. 2018 begann er mit dem Vorbereitungslehrgang Komposition an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und studiert dort seit 2019 im Diplomstudium Komposition und Musiktheorie bei Detlev Müller-Siemens. Er arbeitet mit dem niederländischen Heathcliff Piano Trio zusammen, und sein Chorstück *Nachtgesang* wurde vom Ensemble Schlüsselklang 2022 uraufgeführt. Er nahm unter anderem an der Bartók World Competition und Ausschreibung des Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst teil. Bei der isa22 konnte er den Kompositionspreis für sich entscheiden.

Ensemble Fractales

Belgien

Das 2012 gegründete und in Brüssel ansässige Ensemble Fractales wurde aus dem Wunsch heraus geboren, neues Repertoire zu fördern und zu erforschen. Spezialisiert auf die Aufführung zeitgenössischer Kammermusik ohne Dirigat, spielen Fractales eine große Vielfalt an neuer Musik, um spannende Programme zu kreieren, die sie mit einer kommunikativen Energie und Leidenschaft für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zur Aufführung bringen.

Fractales spielen auch eine aktive Rolle in der zeitgenössischen Avantgarde, geben neue Stücke in Auftrag und unterstützen junge Komponist_innen mit ihrem Programm BE Connect.

Fractales sind auf vielen renommierten Festivals aufgetreten, darunter La Biennale di Venezia, reMusik, Darmstädter Ferienkurse, Afekt, Ars Musica, Nuova Consonanza, De Link Nieuwe Muziek und in Konzertsälen in Belgien, Estland, Lettland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Russland, Spanien, der Schweiz und Großbritannien.

Fractales wurden zweimal mit dem „Just Composed!“-Preis bei der isa – Internationale Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ausgezeichnet und sind seit 2018 das Residenzensemble der Masterclass für Zeitgenössische Musik der isa. Fractales haben 2017 den Willem Twee Preis und den Vocatio Foundation Prize gewonnen und waren in der offiziellen Auswahl für das Festival ProPulse 2018.

Fractales werden von der Fédération Wallonie-Bruxelles unterstützt und anerkannt.



Danijela Kos, Violoncello Kroatien

Die Cellistin Danijela Kos wurde in Zagreb, Kroatien, in eine nicht-musikalische Familie geboren. Sie begann ihr Studium an der Kunstakademie der Universität in Split bei Mihovil Karuza, wo sie ihren Bachelor-Abschluss erwarb, und absolvierte das Masterstudium an der Akademie der darstellende Künste in Prag bei Michal Kanka. Sie absolvierte zahlreiche Masterclasses bei renommierten Cellist_innen, wie Jérôme Pernoo, Xenia Jankovic, Torleif Thedéen, Miklós Perényi, László Mező, Ilia Laporev, Emil Rovner, Manhattan String Quartet, Thomas Carroll u. a.

Sie nahm an verschiedenen Festivals teil, wie Sarajevo Chamber Music Festival 2013, Aurora Music Festival 2018 in Stockholm, isa – Internationale Sommerakademie der mdw 2019 und Verão Clássico 2022, wo sie den dritten Preis bei einem Wettbewerb gewann.

Ein Stipendium der Universität Split ermöglichte es ihr, die Pennsylvania State University zu besuchen, um mit der renommierten amerikanischen Cellistin Kim Cook zu arbeiten (2016). Sie ist Vollstipendiatin der isa23 und erhielt außerdem ein Stipendium für das Miami Music Festival 2023.

Derzeit ist sie als stellvertretende Stimmführerin im Philharmonischen Orchester Bohuslav Martinů in der Tschechischen Republik angestellt und spielt häufig als Substitutin bei den Prager Philharmonikern.

Leonhard Baumgartner, Violine Österreich

Leonhard Baumgartner, geboren 2007, zählt zu den Top-Violinsolist_innen der jungen Generation. Der bereits vielfach national und international ausgezeichnete Künstler studiert an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie an der Hochschule für Musik und Theater München. Zu seinen Lehrer_innen zählen Regina Brandstätter, Dora Schwarzberg und seit 2022 auch Ingolf Turban.

Zu den Höhepunkten seiner Karriere gehören Einladungen zur renommierten Kronberg Academy als jüngster aktiver Teilnehmer 2019 und 2021 sowie der Manfred-Grommek-Sonderpreis ebendort. Er ist Stipendiat der Gemeinnützigen Stiftung Musikakademie in Liechtenstein und der PE-Förderung Mannheim. Er erhielt den ersten Preis bei der renommierten Zhuhai International Mozart Competition und war Bundessieger mit absoluter Höchstpunktzahl bei prima la musica 2022. Er spielte als Solist mit den Wiener Symphonikern und ist WSY-Talent. Kürzlich gewann er den Discovery Award der International Classical Music Awards und erhielt die Trophy beim Galakonzert als Solist mit dem NFM Philharmonic Orchestra Wroclaw. 2021 war er zweiter Preisträger des internationalen Wettbewerbs Il Piccolo Violino Magico. Als Solist gibt er regelmäßig Konzerte mit Orchester und ist außerdem leidenschaftlicher Kammermusiker.

Er spielt eine Violine von J. B. Vuillaume, Paris 1854, als großzügige Leihgabe eines Mitglieds der Stretton Society.

Aki Maeda, Klavier

Japan

Aki Maeda wurde in Japan geboren und studierte dort an der Kyoto City Universität der Künste sowie bei Roland Keller an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, wie Elena Rombro-Stepanow Klavierwettbewerb, Dr. Josef Dichler Wettbewerb, International Piano Competition of Île de France und International Competition Young Virtuosos Chamber Music in Sofia. Zahlreiche Auftritte als Solistin, Kammermusikerin und Korrepetitorin bei verschiedenen Festivals, Wettbewerben und Sommerakademien wie Festival Bled in Slowenien, Sommerfestival Orpheus in Wien, isa – Internationale Sommerakademie der mdw, Pro Musica in Mallnitz und Ars SummerFest in Litauen.

Aki Maeda ist offizielle Klavierbegleiterin beim Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb und seit 2019 Korrepetitorin an der mdw.

Yuan Yu, Flöte

China

Yuan ist derzeit Student am Conservatoire National de Musique et de Danse in Paris (CNSMDP). Im Jahr 2017 gewann er im Alter von fünfzehn Jahren den 7. Internationalen Flötenwettbewerb in Krakau, im selben Jahr erhielt er auch den ersten Preis beim 9. Internationalen Flötenwettbewerb in Kobe, einem der weltweit wichtigsten Flötenwettbewerbe. Im Jahr 2018 erhielt er den Discovery Award der International Classical Music Awards (ICMA). Im Jahr 2019 erhielt er den zweiten Preis beim 71. Musikwettbewerb Prager Frühling.

Er gab sein erstes Solokonzert im Alter von dreizehn Jahren am Zentralen Musikonservatorium in Peking, seitdem konzertierte er in China, Japan, Singapur, Frankreich, Deutschland, Polen, der Schweiz und Slowenien in Liederabenden und mit Orchestern wie dem National Polish Radio Symphony Orchestra und dem Kobe City Chamber Orchestra. Yuan Yu ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nimmt an den von der Akademie angebotenen intensiven

Musikwochen und Aktivitäten teil. Außerdem ist er Stipendiat der Banque Populaire in Frankreich.

Madoka Ueno, Klavier

Japan

Die aus Tokio stammende Pianistin Madoka Ueno studierte Klavier an den Musikhochschulen in München und Würzburg bei Karl-Hermann Mrongovius, Begoña Uriarte und Erich Appel. Anschließend spezialisierte sie sich an der Universität Mozarteum Salzburg durch ein Kammermusik- und Liedgestaltungsstudium bei Brigitte Engelhard und Jean Pierre Faber, welches sie mit Auszeichnung abschloss. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie von Menahem Pressler, Susan Tomes, Bart van de Roer, Wolfgang Redik u. a.

In der Spielzeit 2009/10 war Madoka Ueno Mitglied des Internationalen Opernstudios des Staatstheaters Nürnberg. Seit 2011 ist sie Lehrbeauftragte an der Musikhochschule München. Als Duopartnerin hatte sie Auftritte in Madrid (Fundación Juan March), New York (Carnegie Hall), Japan und Hamburg. Bei verschiedenen Flötenwettbewerben ist sie offizielle Klavierbegleiterin (u. a. ARD, Aeolus, Böhm). Auf den Festivals der Deutschen Gesellschaft für Flöte e. V. ist sie gern gesehener Gast.

Leonard Toschev, Violine

Deutschland

Leonard Toschev, deutscher Geiger in dritter Generation, wurde 2005 in Leipzig geboren. Zu seinen Lehrern zählen Tomasz Tomaszewski, Boris Garlitsky und Koh Gabriel Kameda. Seit 2022 wird er von Friedemann Eichhorn unterrichtet. Leonard Toschev ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe wie Arthur Grumiaux in Brüssel, Belgien (1. Preis), Ohrid Pearls in Ohrid, Nordmazedonien (Grand Prix), Georg Philipp Telemann in Posen, Polen (1. Preis und Sonderpreis), Concorso Postacchini in Fermo, Italien (3. Preis und Sonderpreis), Violinwettbewerb Kloster Schöntal der Kulturstiftung Hohenlohe, Young Ludwig Jugendmusikwettbewerb in Berlin (1. Preis und Sonderpreis), Jascha Heifetz

Competition in Vilnius, Litauen und Valsesia Musica International Competition 2022 in Varallo, Italien (2. Preis).

Bereits mit elf Jahren debütierte Leonard Toshev als Solist mit Orchester und spielte seitdem mit Orchestern wie Lithuanian National Symphony Orchestra, Anhaltische Philharmonie Dessau, Staatskapelle Halle, Vogtland Philharmonie Greiz Reichenbach, Sion Festival Orchester, Loh-Orchester Sondershausen, Bergische Symphoniker und Orchestra Antonio Vivaldi.

Als Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Leonard Toshev seit 2019 eine Violine von Enrico Ceruti, Cremona 1845, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfond.

Julia Gurvitch, Klavier

Israel

Julia Gurvitch wurde in Baku, UdSSR (heutiges Aserbaidshan) geboren und erhielt ihre Klavierausbildung am Gnessin-Institut Moskau. Seit 1980 arbeitet sie als gefragte Pianistin, u. a. von 1984 bis 1990 als Begleiterin des Cellisten Valentin Feigin, mit dem sie mehr als 300 Konzerte in Europa, Russland und Japan spielte. 1990 emigrierte Julia Gurvitch nach Israel, wo sie seitdem als Korrepetitorin an der Buchmann-Mehta School of Music der Universität Tel Aviv am Institut für Violine und Viola unterrichtet. Zudem ist sie gefragte Korrepetitorin bei zahlreichen Masterclasses in Europa und Israel. Als Konzertpianistin gastiert sie weiterhin weltweit und ist auch Mitglied des israelischen Kammermusikensembles Quattro Plus.
